



# Pressemitteilung Nr. 1

## Deutsche Faltschachtel-Industrie mit positivem Ergebnis und Innovationskraft

18. Juli 2018, Frankfurt am Main

Mit einem Produktionsvolumen in Höhe von 856.885 Tonnen konnte die deutsche Faltschachtel-Industrie im Geschäftsjahr 2017 ihr Produktionsvolumen um 1,7 % gegenüber dem Vorjahr steigern. Der Produktionswert erhöhte sich im gleichen Zeitraum um 2,1 % auf 1,861 Milliarden Euro. Damit konnten die Rückgänge im Geschäftsjahr 2016 vollständig kompensiert werden. Die FFI Mitgliedsunternehmen zeigten sich dabei besonders robust. Sie konnten bei einem leichten Volumenzuwachs (+0,6 %) ihren Produktionswert sogar um 2,9 % vergrößern. Einen Zuwachs kann die deutsche Faltschachtel-Industrie auch bei der Profitabilität verbuchen. Der Umsatzerlös der Branche stieg von 2.162 Euro pro produzierter Tonne im Jahr 2016 auf 2.171 Euro pro Tonne im Jahr 2017. Das entspricht einem Anstieg um rund 0,4 %.

Im vergangenen Jahr hat die deutsche Faltschachtel-Industrie stark von der guten Konsumlaune der deutschen Verbraucher bei einer insgesamt positiven volkswirtschaftlichen Entwicklung profitiert. Insgesamt befindet sich die Branche seit ihrem Allzeithoch im Jahr 2011 aber in einer Seitwärtsbewegung. „Die fortschreitende Europäisierung bei Ausschreibung und Produktion setzt die Faltschachtel-Industrie einem enormen Margendruck aus. Deutsche Standorte stellen ihre Wettbewerbsfähigkeit mit permanenten Effizienzsteigerungen und



# Pressemitteilung Nr. 1

Prozessoptimierungen ständig neu unter Beweis. Fortschreitende Digitalisierung und Industrie 4.0 gehören inzwischen zum Tagesgeschäft unserer Industrie“, sagt Steffen Schnizer, Sprecher des Vorstands des Fachverbands Faltschachtel-Industrie e.V. (FFI).

## BRANCHE ENTWICKELT SICH POSITIV ZUR „FALTSCHACHTEL-INDUSTRIE 4.0“

Dabei geht es nicht nur um innerbetriebliche Optimierungen. Zahlreiche digitale Prozesse sind in den Faltschachtelunternehmen und einzelne zu Supply Chain Partnern bereits implementiert.

Eine 360°-Betrachtung aus einerseits existierenden internen sowie externen digitalen Prozessen entlang der Supply Chain bis zum Endkonsumenten und andererseits aus den anstehenden Projekten der digitalen Innovationsagenda der Unternehmen liefert ein detailliertes Bild einer „Faltschachtel-Industrie 4.0“, zu der sich die Branche auf den Weg gemacht hat:

1. Vernetzung von Markenartikler und Händler mit dem Konsumenten: Die intelligente Faltschachtel mit individualisierten, gedruckten Codes ermöglicht via Smartphone-Kopplung die direkte Interaktion der Marke mit dem Konsumenten.
2. Digitaldruck: Personalisierte Verpackungen in Auflage 1 ermöglichen die direkte Kundenansprache. Serialisierte Verpackungen dienen der Rückverfolgbarkeit und der Konsumentensicherheit.
3. Produktionsinformationen: Die vollständige digitale Vernetzung von MIS, ERP und Maschinendaten ermöglicht umfassende Produktionsinformationen. Die Produktion wird dadurch besser planbar und effizienter.



# Pressemitteilung Nr. 1

4. Technik: Durch die Vernetzung mit den Maschinenherstellern und die Verfügbarkeit von Leistungs- und Sensorik-Daten lassen sich Wartung und Instandhaltung besser planen, Verschleiß wird frühzeitig erkannt (Predictive Maintenance). Wartung kann proaktiv geplant werden und muss nicht vorfallsbezogen erfolgen.
5. Kapazitäten: Durch die Vernetzung von Produktionsstandorten und die Kollaboration von Einzelunternehmen lassen sich Fertigungs-Kapazitäten besser planen und Back-Up-Lösungen schaffen. Die Produktions- und Liefersicherheit wird erhöht.
6. Innovationen: Verpackungsentwicklungen laufen schneller ab und zum Teil virtuell. Veredelungen können virtuell simuliert werden – und dies auf Basis von „Echtzeit-Produktionsdaten“ (Design Thinking, Rapid Prototyping).
7. Personal: Digitale Medien, Webinare und eLearning ermöglichen neue, an die digitale Arbeitswelt angepasste Formen des Lernens und der Qualifikationsverbesserung der Mitarbeiter.
8. Best Practise: Digitale Kommunikation über Standorte hinweg. Benchmarking wird einfacher. Kommunikation wird effektiver. Lernen und Training kann in Unternehmensgruppen und im Verband dezentral organisiert werden.
9. Lieferprozesse: Gemeinsame IT-basierte Bestellungen, Logistiklösungen und enge Vernetzungen verändern die Kundenbeziehungen. Der Verpackungshersteller produziert nicht auf Basis von Bestellungen und Auftragsbestätigung, sondern generiert selbstständig und vollautomatisch



# Pressemitteilung Nr. 1

optimale Produktionen auf Basis von Bedarfen des Kunden und eigenen Kapazitäten.

10. Automatisierung: Produkte werden über Systemintegration automatisch beim Lieferanten bestellt, wenn der Konsument kauft. Beim Faltschachtelhersteller bestimmt dann eine Intelligenz, wann durch einen Abgleich von Kapazitäten und Lagerbeständen welche Menge produziert wird.
11. Wirtschaftlichkeit: IT basierte Kalkulationen und Auftragsvorbereitungen schonen Ressourcen vor und während der Produktion. Produktionen können effizienter hinterlegt werden. Produkt- und Materialdatenbanken lassen eine effizientere Rohstoffnutzung zu (Karton, Farbe, Klebstoff, Folie, etc.).
12. Sicherheit: Die Digitalisierung der internen und externen Prozesse erfordert angemessene Lösungen für die IT- und Datensicherheit in den Unternehmen.

## BRANCHENKONSOLIDIERUNG

Im europäischen Vergleich steht die deutsche Faltschachtel-Industrie für rund ein Fünftel des europäischen Produktionsvolumens. Damit ist sie etwa doppelt so groß wie Großbritannien, Frankreich oder Italien.

Die Branchenkonsolidierung schreitet mit leichten Schwankungen weiter voran. Beim FFI stehen dem Austritt von zwei Vollmitgliedern sowie zwei assoziierten Mitgliedern in 2017 die Neuaufnahmen eines Vollmitglieds sowie zweier assoziierter Mitglieder gegenüber. Der Verband repräsentiert etwa zwei Drittel des deutschen Faltschachtelmarktes.



# Pressemitteilung Nr. 1

## ANHANG

Grafik: „Entwicklung von 1997-2017: Produktionsvolumen und -wert“

Grafik: „Entwicklung von 1997-2017: Umsatzerlös pro Tonne produzierter Faltschachteln“

## ÜBER DEN FACHVERBAND FALTSCHACHTEL-INDUSTRIE E.V. (FFI)

Der FFI - Fachverband Faltschachtel-Industrie e.V. - vertritt seit 1948 die Interessen von mehr als 60 Unternehmen mit über 80 Produktionsstandorten dieses Industriezweigs, der jährlich ca. 856.000 Tonnen Faltschachteln produziert, was einem Produktionswert von rund 1,86 Mrd. Euro entspricht. Die FFI-Mitglieder repräsentieren dabei rund zwei Drittel des Branchenumsatzes.

Die Faltschachtelbranche beschäftigt ca. 9.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in vielfältigen Berufsbildern. Branchenspezifische Berufe wie Verpackungsingenieur, Drucker, Packmitteltechnologe, Verpackungsentwickler oder Mediengestalter gehören ebenso dazu wie kaufmännische, technische und logistische Berufe. Traditionell zeigt sich die Industrie mit derzeit rund 700 Auszubildenden zukunftsorientiert und verantwortungsbewusst. Der FFI-Fachverband unterstützt seine Mitglieder mit vielfältigen Produkten sowie Dienstleistungen und trägt so nachhaltig zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit bei. Das Gremien- und Informationsangebot des FFI ist einmalig in Europa. Er sorgt systematisch für Know-how Transfer und Kompetenzsteigerung durch Informationsveranstaltungen und Fortbildungsseminare, aber auch mit Leitfäden, Richtlinien, Mustern und Checklisten.



# Pressemitteilung Nr. 1

## **Ihr Ansprechpartner beim FFI für Presse und Medien**

Christian Schiffers (Geschäftsführer)

T: +49 (0)69 / 89 01 2 – 101

F: +49 (0)69 / 89 01 2 – 222

M: +49 (0)163 / 639 59 90

E: christian.schiffers@ffi.de

I: [www.ffi.de](http://www.ffi.de), [www.inspiration-verpackung.de](http://www.inspiration-verpackung.de)